

## Ich zieh' mich an (und langsam aus)

Rosenstolz

Er spielt Klavier in der schd̄bigsten Bar  
und allen war es seit langem klar  
daß die Pfandleihe  
sein Zuhause war  
Er trank nicht wenig und rauchte zuviel  
und l̄dchelte freundlich in das Gewbhl

Dann rannte er hastig ins Nachbarlokal  
Suchte und fand im dunstigen Saal  
das M̄dchen  
das st̄ndlich sich restlos entkleidet  
worunter nur er und kein Anderer leidet

Ich ziehr' mich an  
und langsam aus  
und nicht allein  
und nicht Zuhause  
ich bin auf dem Gebiet  
das Einzige was hier zieht  
ich ziehr' mich an  
und langsam aus

Ich bin vielleicht  
kein groües Licht  
doch wenn ich strippe  
dann sieht man's nicht  
ich lebr' von meiner Haut  
bin selten gut gebaut  
ich ziehr' mich an  
und langsam aus

In seinem Leid verkauft er's Klavier  
bei einer Razzia folgte er ihr  
und hielt um sie an  
noch auf dem Revier  
Sie wurde brav und f̄hrte das Haus  
putzte Gembe und ging niemals aus  
doch bei Ultimo  
flogen sie hinaus

Jetzt geht sie wieder ins alte Lokal  
zeigt wie fr̄her ihr Muttermal  
und er wird wie kaum ein Anderer beneidet  
worunter nur er und kein Anderer leidet

Ich ziehr' mich an und langsam aus  
und nicht allein und nicht Zuhause  
Ich bin auf dem Gebiet das Einzige  
was hier zieht  
Ich ziehr' mich an und langsam aus

Ich bin bestimmt kein groües Licht  
und wenn ich strippe, dann merkt man's nicht  
bin groü auf dem Plakat und w̄dr' so gern privat  
ich ziehr' mich an und langsam aus  
Ich ziehr' mich an und langsam aus  
Tištěno z [www.txp.cz](http://www.txp.cz)